Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 706

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 7. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

□ **Berlin,** 6. Okt. [Neues Enteignungsgesetz.] Der Herrenhausantrag Adikes, betreffend die Erleichterung von Stadterweiterungen durch Aenderung des Enteignungsgesetzes findet den lebhaften Beifall der Architektenwelt. In der kürzlich in Münster stattgehabten Versammlung von Abgeordneten sämmtlicher deutschen Architekten- und Ingenieurvereine ist beschlossen worden, die Einzelvereine mögen bei der Staatsregierung ihres Landes den Erlaß eines Gesetzes beantragen, welches die Umlegung städtischer Grundstücke und die Zonenenteignung in Städten zum Gegenstande hat. Den preußischen Vereinen ist außerdem empfohlen worden, die preußische Staatsregierung um die Wiederaufnahme der in der vorigen Landtagssession unerledigt gebliebenen Adikesschen Gesetzesvorlage zu ersuchen.

— Zu den Vorlagen für die nächste Landtagstagung wird wahrscheinlich der Entwurf zu einer Landgemeindeordnung für Hessen-Nassau gehören. Wie verlautet, sind die Vorarbeiten für diesen Entwurf bereits abgeschlossen.

— Das Komptabilitäts-Gesetz wird der „M. P. K." zufolge dem Landtag in der nächsten Session nicht zugehen.

— Dem Vernehmen der „Voss. Ztg." nach liegt es in der Absicht des Kultusministeriums, in jeder Provinz ein evangelisches Prediger-Seminar einzurichten, sobald die dazu erforderlichen Geldmittel flüssig gemacht werden können.

— Die „Freis. Ztg." schreibt: Nach den Organen der Freisinnigen Vereinigung könnte man meinen, als ob überall im Lande der heftigste Wahlkampf zwischen Freis. Volkspartei und Freis. Vereinigung entbrannt wäre. Thatsächlich aber bestehen, soviel wir wahrzunehmen vermögen, außerhalb Berlins nur Meinungsverschiedenheiten in Stettin. Auch dort sind dieselben nur durch die Person des von der Freis. Vereinigung aufgestellten Kandidaten veranlaßt worden. Gerade der Freis. Vereinigung, deren Centralleitung sich außerhalb Berlins nahezu passiv verhält, kommen vielfach die Agitationen der Freis. Volkspartei in den Provinzen mittelbar zugute.

— Was kostet ein Landrath im Landtage den Steuerzahlern? Wird ein Landrath in den Landtag gewählt, so bezieht er während der Dauer des Landtages (fast die Hälfte des Jahres), wo er in Berlin weilt, sein Gehalt weiter. Er thut ein halbes Jahr in seinem Amte fast keinen Dienst, bezieht aber doch dafür einige Tausend Mark Gehalt. Da der Herr Landrath fehlt, muß ein Stellvertreter seinen Dienst thun, dieser Stellvertreter wird vom Staate bezahlt. Es entstehen also den Steuerzahlern Mehrkosten. Der Herr Landrath bezieht in Berlin, trotzdem sein Gehalt weiter geht, noch Diäten im Betrage von 15 M. pro Tag. Er versäumt also nichts und erhält obendrein Vergütung. Wir fragen nun jeden Steuerzahler: Haben wir soviel Geld übrig, daß wir uns unnöthig Mehrausgaben leisten können? Wir glauben das nicht, wir verlangen, daß selbstständige Männer in den Landtag kommen, deren Wahl den Steuerzahlern keine Mehrkosten verursacht und den Kreisen nicht ihre Beamten entzieht. Die Landräthe mögen in ihren Kreisen bleiben, das ist ihre Aufgabe. Nach Berlin wollen wir Volksvertreter, aber keine Regierung zur Regierung senden! — Der vorstehende Mahnruf findet sich in dem Böckelschen „Reichsherold". Die „Kreuzzeitung" wird über diese neueste „demagogische" That des „radikalen" Antisemitismus in die gewohnte sittliche Entrüstung ausbrechen. Ausnahmsweise aber hat der „Reichsherold" Recht.

— Der Redakteur und Abg. Dr. Bruno Schönlank ist am 1. Oktober aus der Redaktion des „Vorwärts" ausgetreten, er bleibt jedoch sein Mitarbeiter. Sein Nachfolger ist der bekannte Sozialpolitiker Karl Braun, der Herausgeber des „Sozialpolitischen Centralblattes".

* **Wiesbaden,** 6. Okt. Die hiesige Handelskammer, die Vertreterin des vornehmsten Weinbaubezirks, erläßt einen Aufruf an alle Bürgermeister und Weininteressenten des Rheingaues zur Stellungnahme gegen den Weingesetzentwurf, durch welchen dem weltberühmten Weinbaue des Rheingaus die empfindlichste Schädigung droht. Es sollen Massenpetitionen an das preußische Staatsministerium und die gesetzgebenden Körperschaften des deutschen Reiches gerichtet werden. Versammlungen und weitere Schritte in allen deutschen Weinbaugebieten werden vorbereitet.

* **Mülheim a. d. R.,** 5. Okt. Der hier abgehaltene erste rheinische deutschkonservative Parteitag war von etwa 120 Personen, vornehmlich aus den niederrheinischen Wahlkreisen, besucht. Zwistigkeiten zwischen dem Vorsitzenden des konservativen Vereins der Rheinlande v. Blettenberg und dem neuen Verein kamen derart zum Ausdruck, daß, wie man der „Köln. Ztg." schreibt, der Vorsitzende des Mülheimer Ortsvereins die Versammlung in folgender Weise kennzeichnete: „Schlimmer kann kein sozialdemokratischer Parteitag verlaufen!"

Militärisches.

Berlin, 6. Okt. Der „Allg. Milit. Corr." zufolge wird unter dem Vorsitz des Generals der Kavallerie v. Krosigk in nächster Zeit die Kavallerie-Kommission zusammentreten, um über wichtige kavalleristische Fragen zu berathen. Bei diesen Berathungen steht obenan die Frage des neuen Exerzier-Reglements für die Kavallerie und es wird hierbei festgestellt werden, inwieweit der vor einigen Monaten ausgegebene Entwurf zu einem Exerzier-Reglement für die Kavallerie umzuändern sei.

= **Das Duell zwischen Panzer und Kanone,** das nun schon über ein Menschenalter lang dauert und die Völker viele Millionen gekostet hat, scheint seinem Ende entgegen zu gehen. Dieses Duell besteht darin, daß immer größere Kanonen gemacht werden, um die Panzer zu durchschießen, und immer dickere Panzer, um den Kanonen zu widerstehen; es hat nun (schreibt der „Vorw.") im Laufe der Zeit einerseits so monströs-gigantische Mordmaschinen, andererseits so monströs-gigantische Vertheidigungsmittel geschaffen — die Kanonen wiegen hunderte von Zentnern, die Schiffspanzer sind meterdick — daß es unmöglich geworden ist, sich ihrer mit Sicherheit zu bedienen, und daß das geringste Versehen den Tod der die Kanonen bedienenden Mannschaft und den Untergang des durch den Riesenpanzer überlasteten Schiffs zur Folge hat. Lord Armstrong, der Fachkundigste in der Welt, ist deshalb zu der vollständigen Verwerfung des jetzigen Schiffsbau- und Armirungssystems gelangt. Er hält alle Panzer-Schlachtschiffe der Gegenwart mit sammt ihren Kanonen für „werthlosen Schund", der, gleichviel ob siegreich oder besiegt, keine ernsthafte Schlacht überstehen kann.

Lokales.

Posen, 7. Oktober.

p. **Die VII. ordentliche Provinzialsynode** wurde heute in der Aula des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums durch den bisherigen Vorsitzenden Herrn Geh. Regierungsrath Polte eröffnet. Als Vertreter des Oberkirchenraths war Herr Konsistorialpräsident v. d. Gröben erschienen. Die Synode beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung hauptsächlich mit der Konstituirung und der Wahl des Vorstandes. Am Schluß wurde ein Huldigungstelegramm an den Kaiser abgesandt. Genauerer Bericht folgt.

p. **Einbruchsversuch.** Ueber Nacht versuchten drei Spitzbuben in das Haus Alter Markt Nr. 8 einzubrechen. Die Diebe hatten bereits eine eiserne Sicherheitsstange und eine Leiste von der Thür der im Hause befindlichen Speisewirthschaft entfernt, als sie von einer Schutzmannspatrouille überrascht wurden. Leider sind die Diebe entkommen.

p. **Thierquälerei.** Auf der Friedrichstraße wurde gestern durch die Polizei von einem Ziegelwagen ein gänzlich abgetriebenes Pferd ausgespannt, das vor Schwäche nicht mehr weiter konnte. Das Vorgehen der Polizei erregte unter den zahlreichen Passanten allgemeine Genugthuung.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern fünf Bettler, ein Obdachloser, eine Dirne, ein Arbeiter wegen Diebstahls von Tannenzweigen. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz 42 faule Eier, 2 Kilogramm Birnen und eine Menge madiger Pilze. — Nach ihrer Wohnung mußte eine Frau geschafft werden, die krank in der Wasserstraße lag. — Gefunden sind ein Schuh, ein Maulkorb und zwei Bücher.

Angekommene Fremde.

Posen, 7. Oktober.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Graf zu Lippe-Biesterfeld u. Bedienung a. Schloß Neudorf, Endel a. Kiekrz, v. Witzleben a. Witzleben, v. Helldorf a. Gowarzewo, v. Kalkreuth a. Kurzig, v. Born-Fallois a. Stenno, Amtsrath Sasse a. Ottorowo, Freiherr von Schlichting a. Wilkau, Nicaeus a. Wierzebaum, Nouvel a. Wierzeja, Rittergutspächter Kauffmann a. Dobieslawice, Ober-Regierungsrath v. Gruben a. Bromberg, Landschaftsrath Buttner a. Jablonko, Landrath v Oertzen a. Inowrazlaw, Gymnasial-Direktor Guthmann a. Gnesen, Direktor v. Rienen a. Berlin, die Superintendenten Höhne a. Czarnikau, Hildt a. Inowrazlaw, Radke a. Birnbaum u. Lierse a. Wollstein, Pastor Jäckel a. Buk, Fabrikant Schultze a. Mainz u. die Kaufleute Peter, Groh, Frankenschwerth u. Wartenberger a. Berlin, Wolff u. Frau a. Wien, Volke a. Halle, Engel a. Naugard, Meyer a. Bielefeld, Scholz a. Dresden, Schade a. Nürnberg, Schmidt a. Köln, Krause a. Magdeburg u. Schneider a. Leipzig.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Gräbe a. Karnischewo u. Kegel a. Jablonowo, Erster Staatsanwalt Zähle a. Gnesen, Landgerichtsrath Matthaei a. Gnesen, die Superintendenten Than a. Kempen und Kaiser a. Rawitsch, Landrath Schmelzer a. Schroda, Regierungs-Assessor Pietsch-Schröner a. Schroda, die Gymnasial-Direktoren Professor Kuntze a. Lissa i. P., Martin a. Schrimm u. Professor Dr. Jonas a. Krotoschin, Pfarrer Illgner a. Friedenhorst, die Hauptleute v. Schrader u. Frau a. Frankfurt a. M. u. Poleck aus Posen, Abiturient Hübner a. Frankfurt a. O. u. die Kaufleute Gebr. Eckert, Goldstein, Moser, Wischer, Zimmt, Herzog u. Bettsack aus Berlin, Rodewald a. Nürnberg, Weniger a. Wien, Klein a. Hochneukirch, Hilmers a. Plauen, Petsche u. Blaschke a. Magdeburg, Mehne a. Aschersleben u. Landshoff a. Schwerin a. W.

Grand Hotel de France. Rittergutsbesitzer v. Brzeski u. Frau a. Cieslin, die Landwirthe Föster u. König a. Würchwitz b. Glogau und die Kaufleute Haberlah a. Altenburg, Lehmann a. Dresden, Simon a. Frankfurt a. M. u. Jander a. Danzig.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbes. v. Moszczeński u. Familie a. Srebna góra u. Frau v. Jaraczewska u. Tochter a. Jaworowo Frau Jagodzinska a. Janowitz, Referendar Wiese a. Bromberg und die Kaufleute Pleß a. Danzig u. von Pentkowski aus Posen.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Postpraktikant Scholl a. Posen, die Lehrer Weigt a. Schrimm, Labatke a. Schönlanke, Lange a. Hannover u. Neubauer u. Frau aus Posen, Regierungs-Sekretär Krüger a. Posen, Photograph Basilius a. Bromberg, Pharmazeut Janton a. Kähme, Gerbereibesitzer Jacob a. Kirchheim, Predigtamtskandidat Stuhlneider a. Lauenburg und die Kaufleute Kramer a. Breslau, Bab, Skalnik u. Drescher aus Berlin, Saling a. Landsberg a. W. Franke a. Frankfurt a. M.

Hotel de Berlin. Professor Dr. Szenic a. Glatz, Dr. phil. Ahrens a. Helmstedt, Oberlehrer Trzoska u. Frau a. Neisse, Frau Ruben a. Bielefeld, Frau Weinert u. Frau Kutzner a. Pinne, Fräulein Lieberknecht a. Wollstein und die Kaufleute Taterka nebst Frau u. Tochter a. Breslau, Kobold a. Hannover, Simonson aus Zirke, Lewin u. Familie a. Wollstein und Kareski a. Berlin, Kamienska a. Wongrowitz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Gutsbesitzer Pirschel a. Erlau b. Nakel u. Meyer a. Lemnitz, Superintendent Schönfeldt a. Weißenhöhe, Pfarrer Dietrich a. Samotschin und die Kaufleute Hepner u. Steinberg a. Breslau, Adamczyk a. Stettin. Busch aus Burtscheid, Schwemer a. Rostock, Budeweg u. Hopp a. Berlin, Jeske u. Rüggeberg a. Remscheid u. Schmidt a. Bietigheim a. E.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Landsberger und Herrmann a. Berlin, Heidenfeld u. Glaser a. Breslau u. Bohl a. Stettin, die Gymnasiallehrer Holubiezko a. Meseritz u. Dr Klinke a. Fraustadt, Superintendent Müller a. Meseritz, die Pastoren Reichert a. Bromberg u. Hahn a. Cielle, Vorsteher Ufer a. Czarnikau u. Posthalter Lemm a. Rogasen.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Gutsbesitzer Schiefelbein a. Glashütte b. Kreutz, Bezirksfeldwebel Nobloff a. Kosten, Frau Rohde a. Mokronos b. Elsenau und die Kaufleute Steinhorst a. Berlin, Urban a. Leipzig, Nemens und Gheneiu a. Braila i. Rumänien.

Handel und Verkehr.

** **Breslau,** 6. Okt. Wie die „Bresl. Ztg." meldet, kündigten der oberschlesische und der westfälische Walzwerkverband die Vereinbarung mit den österreichischen Eisenwerken. Am 9. Oktober findet in Wien eine Konferenz der letzteren zur Stellungnahme gegen die Konkurrenz des Auslandes statt. Eine Preisermäßigung dürfte beschlossen werden.

** **Nürnberg,** 4. Okt. [Hopfenbericht.] Durch die Anwesenheit zahlreicher Käufer am letzten Sonnabendmarkt wurde die geringe Landzufuhr von ca. 250 Ballen schlank verkauft und konnten für prima trockene Mittelfränkische Hopfen einige Mark mehr erzielt werden, hingegen haben alle anderen Sorten eine Preisbesserung nicht aufzuweisen. Marktwaare notirte: Prima 208 bis 212 M., mittlere 185—205 M., geringe 180—188 M., feine Gebirgshopfen 214—215—220 M. Von der Bahn kamen ca. 400 Ballen; solche erfreuten sich weniger Nachfrage und wurden zu unveränderten Preisen gute Württemberger von 225—230 M., mittlere von 216—220 M., Hallertauer zu 230—240 M., 4 Ballen Wolnzach-Auer zu 240—250 M., 22 Ballen Saazer zu 253 bis 260 M., Polen zu 215 M., und Aischgründer zu 205 M. verkauft. Der Tagesumsatz bezifferte über 800 Ballen. Die freundlichere Stimmung am Schluß der Vorwoche wurde am Montag wieder in die bisherige Ruhe versetzt. Durch den Umstand, daß kein Export möglich ist, bleibt der Handel ein äußerst schwerfälliger, und erstrecken sich Umsätze fast ausschließlich nur auf Primasorten. Trotz schwacher Zufuhren und nicht zu großer Lagerbestände sind alle Sorten nur schwerfällig an den Mann zu bringen, ja einzelne geringe Fremdhopfen sind ganz außer Frage. Die kleine Marktzufuhr von ca. 40 Ballen ging zu 195—213 M. ab. Ein Posten von 48 Ballen Böhmische, Württemberger und Elsässer fand einen Nehmer zu 215—225 M., 64 Ballen Russen verzollt zu 180 M. und 175 bis 180 M., Hallertauer zu 225—238 M., Lothringer zu 183 M., Elsässer zu 195—215 M., Polen zu 208—212 M., Württemberger zu 215—220 M. Unter ruhiger Stimmung kam ein Umsatz von ca. 550 Ballen zu Stande. Zu unveränderten Preisen und unter ruhiger Tendenz verlief der gestrige Markt mit einem Umsatz von ca. 600 Ballen. Die vom Lande gekommenen 200 Ballen fanden Nehmer zu 189—212 M., Altmärker und Lothringer zu 165—170 M., Elsässer zu 170—195, 203 und 210 M., Württemberger zu 208, 212, 224 M., Polen zu 210—218 M., Hallertauer zu 234—240 M., 20 Ballen Galizier zu 225 M., Spalter zu 270 M. und 77 Ballen Russen verzollt zu 175 M. Zum heutigen Markte wurden vom Lande ca. 150 Ballen zugefahren. Preise unverändert. Stimmung anhaltend ruhig. Markthopfen prima 208 bis 215 M., do. sekunda 185 bis 195 M., tertia 175—180 M., Gebirgshopfen 215—220 M., Aischgründer 205—215 M., Hallertauer prima 230—235 M., do. sekunda 220—225 M., Württemberger prima 230—235 M., do. sekunda 220—225 M., Badische prima 230—235 M., do. sekunda 215—225 M., Posener prima 230—235 M., do. mittel 215—225 M., Altmärker 160—170 M., Saazer 260—270 M., Böhmischer Grünhopfen 210 bis 220 M., Kloster 130—145 M., 1892er prima 175—190 M., do. mittel und gering 140—160 M. (Hopfen-Kur.)

** **Paris,** 5. Okt. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold	1 695 796 000	Zun.	11 399 000	Frcs.
do. in Silber	1 270 460 000	Abn.	1 650 000	"
Portef. der Hauptb. und der Filialen	526 206 000	Abn.	25 478 000	"
Notenumlauf	3 467 849 000	Zun.	67 431 000	"
Lauf. Rechn. d. Priv.	363 698 000	Abn.	30 962 000	"
Guthaben des Staatsschatzes	114 561 000	Abn.	36 040 000	"
Gesammt-Vorschüsse	305 448 000	Zun.	12 436 000	"
Zins- und Diskont-Erträgnisse	5 157 000	Zun.	612 000	"

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 85.53.

** **London,** 5. Okt. Bankausweis.

Totalreserve	16 654 000	Abn.	1 494 000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	26 562 000	Zun.	692 000	= =
Baarvorrath	26 766 000	Abn.	802 000	= =
Portefeuille	24 718 000	Zun.	541 000	= =
Guthaben der Privaten	29 873 000	Zun.	817 000	= =
do. des Staats	6 533 000	Zun.	2 274 000	= =
Notenreserve	14 750 000	Abn.	1 573 000	= =
Regierungssicherheiten	12 888 000	Zun.	3 399 000	= =

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 45⅞ gegen 54¼ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 144 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 8 Millionen.

Marktberichte.

W. **Posen**, 7. Okt. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligem vorübergehenden Regen war es die ganze Woche hindurch herbstlich schön. Die junge Wintersaat entwickelt sich recht gut. Mit der Kartoffelernte ist man in voller Thätigkeit und geht dieselbe ihrem Ende entgegen. Die Getreidezufuhren waren nicht allzu stark, besonders war das Angebot von Roggen und Hafer schwächer als in den vorangegangenen Wochen. Bahnzufuhren aus Westpreußen waren von geringem Umfange. Im Geschäftsverkehr machte sich eine vorwiegend matte Haltung geltend. Zu Versandtzwecken bestand eine verhältnißmäßig schwache Kauflust, ebenso deckten Müller in Folge schwierigen Mehlabsatzes nur den allernothwendigsten Bedarf.

Weizen fand nur in bester Waare bei billigen Preisen einige Beachtung, andere war schwer verkäuflich, 130—141 M.

Roggen war wenig gefragt und mußte im Preise nachgeben. Nach der Lausitz und Sachsen wurden nur unbedeutende Posten abgeladen, 116—119 M.

Gerste, feine Qualitäten wenig offerirt und gut verkäuflich, geringe Sorten flau, 120—140 M., Kujawische Waare bis 155 M.

Hafer war kaum für den örtlichen Bedarf genügend angeboten und brachte hohe Preise, 150—160 M.

Erbsen begegnete einer guten Kauflust, Futterwaare 135 bis 140 M., Kochwaare 150—160 M.

Lupinen nur in tadelfreier Beschaffenheit leicht verkäuflich, blaue 80—90 M., gelbe 110—115 M.

Spiritus. Trotz niedriger Berliner Notirungen haben Preise hier wenig Einbuße erlitten und schließen fast unverändert wie gegen die Vorwoche. Die augenblickliche Situation des Marktes ist fest. Bei Reporteuren sind die Läger nunmehr vollständig geräumt, während die hiesigen Spritfabriken nur noch im Besitz unbedeutender Vorräthe sind, über welche sie bereits disponirt haben. Für Rohwaare ist rege Nachfrage vorhanden und die hier nur noch schwach eintreffenden Zufuhren finden bei Destillateuren zu hohen Preisen schnelles Unterkommen, auch die ab Bahnstationen gelieferten Posten begegnen zum Weiterversandt nach Mitteldeutschland schlanke Abnahme. Auf spätere Lieferung fanden bis jetzt nur wenig Verkäufe statt.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 52,10, (70er) 32,40 M.

** **Berlin**, 6. Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Der stark beschickte Markt verlief in Folge des ungünstigen Wetters äußerst matt, Preise blieben unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr an Roth- und Rehwild genügend. Hasen, Rebhühner weniger am Markt, Geschäft lebhaft, Preise unverändert. Lebendes Geflügel reichlich, Geschäft matt, Preise gedrückt. Fische: Zufuhr recht knapp in allen Fischarten. Geschäft lebhaft, Preise hoch. Butter und Käse: Unverändert. Geschäft ziemlich lebhaft. Gemüse, Obst und Südfrüchte: In Pflaumen lebhaftes, in andern Früchten meist ruhiges Geschäft zu wenig veränderten Preisen. Erfurter Blumenkohl etwas besser bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—58, IIa 45—50, IIIa 38—42, IVa 33—36, dänisches 35—42, Kalbfleisch Ia 57—65 M., IIa 38—54, Hammelfleisch Ia 48—53, IIa 30—45. Schweinefleisch 52—59 M., Bakonier 39—41 M., Russisches 46—47 M., Serbisches — M., Dänen 45—46 M.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogramm 0,77—0,90 M., IIa. 0,60—0,70 M., Wildschweine per ½ Kilogramm 0,22 M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Hasen Ia. p. Stück 3,00—3,60 M., do. IIa. 1,70—2,85 M., Rothwild 0,30—0,40 M., Damwild 0,30 bis 0,55 M. per ½ Kilo.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 0,90—1,20 M., do. alte 0,65—0,75 M., Wildenten p. Stck. 0,75—1,30 M., Krickenten — M., Fasanenhähne —2,60 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, St. — M., Enten inländ. 0,95—1,25 M., Puten do. — M., Hühner do. 0,65—1,00 M., junge, inländische 0,41—0,50 M., Tauben 0,34—0,40 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 70—82 M., do. —,— M., Zander —88 M., do. klein matt —,— M., Barsche 55 M., Karpfen, große —75 M., do. mittelgr. 66 M., do. kleine, 55—62 M., Schleie 100—111 M., Bleie 23—53 M., Aland 50 bis 55 M., bunte Fische matt 20—32 M., Aale, große, —75 M., do. mittel 66—67 M., do. kleine 60 M., Plötzen 30—36 M., Karauschen —55 M., Roddow —,— M., Wels —,— M., Barbin — M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. —2,50 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock —7,50 M., do. 10—12 Ctm. 3,00—4,00 M., do. 10 Ctm. do. —1,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—124 M. IIa do. 114—118 M., geringere Hofbutter 107—112 M. Landbutter 90—105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,50—4,00 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,40—1,70 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo —4,00 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 6 bis 16 M., Sellerie, p. Schock 4,50—5 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo —6,00 M., Radieschen p. Schock-Bd. 0,75—1 M., junge Rettige p. Schock 3,50 bis 4 M., Salat p. Schock 0,75—1,00 M., Blumenkohl per Stück Erfurter —0,25 M., Pfefferlinge per 50 Kilogramm 15—20 M., Champignon p. 50 Kilo 50—75 M., Wachsbohnen p. 50 Kilogramm 20—25 M., Schneidebohnen 50 Kilogramm 20—25 M., Brechbohnen p. 50 Kilo. 15—20 M., Melonen hies. p. 50 Kilogr. 20 bis 25 M., Wirsingkohl per 50 Kilogramm —4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50—1,75 M., Zwiebeln per 50 Kilo. 6,00—7,00 M., Rosenkohl 0,20—0,25 M., Kürbis per ½ Kilogr. 3 Pf.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 8—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo —,— M., Rettigbirnen —,— Mark, Pflaumen, Böhmische 5—5½ M., Preißelbeeren p. 50 Kilogramm — M., finnische p. 50 Kilogramm — M., Pfirsiche p. 50 Kilogramm — M., Weintrauben p. 50 Kilogr. ungarische 20 bis 28 M., do. italienische 20—25 M., Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 22—23 M.

** **Stettin**, 6. Okt. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 14 Gr. R., Barom. 756 Mm. Wind: SW.

Weizen matt, per 1000 Kilogramm loko 138 bis 140 M., per Oktbr. 141,5 M. bez., per Okt.-Nov. 141,5 M. bez., per Novbr.-Dezember 143 M. bez., per April-Mai 150,5 M. bez. — Roggen matt, per 1000 Kilogramm loko 120—122 M., per Okt. 122,75 M. bez., per Okt.-Nov. 122,75—122,5 M. bez., per Novbr.-Dezbr. 123,5 M. bez., per April-Mai 130,5—130 M. bez. — Gerste per 1000 Kilogramm loko Pomm. 135—145 M., Märker 135—160 M. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 155 bis 160 M. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 33,3 M. Gd., per Oktbr. 70er 31,2 M. nom., per Novbr.-Dez. 70er 30,7 M. nom. — Angemeldet: 1000 Ctr. Weizen, 1000 Ctr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 141,5 M., Roggen 122,75 M. Spiritus 70er 31,2 M. (Ostsf. Ztg.)

Bromberg, 6. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 110—135 M., — Roggen 110—114 M., geringe Qualität 105—109 M. — Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M. — Kocherbsen 150 160 M. — Hafer 140—155 M. — Spiritus 70er 33,00 Mark.

Marktpreise zu Breslau am 6. Okt

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 30	14 10	13 80	13 50	12 70	12 20
Weizen, gelber		14 20	14 —	13 70	13 40	12 70	12 20
Roggen		12 90	12 60	12 40	12 20	11 90	11 60
Gerste		15 80	15 20	14 50	14 10	13 50	13 —
Hafer alter		16 80	16 60	15 90	15 70	15 20	14 70
= neuer		15 80	15 40	15 —	14 50	14 —	13 50
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22,60	21,25	20,25 Mark.
Winterrübsen	22,10	21,—	19,75 =

Breslau, 6. Okt. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 127,00 Gd., Okt.-Nov. 127,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo p. Okt. 160,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Okt. 48,50 Br., April-Mai 49,00 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Leipzig**, 6. Okt. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. pr. Oktbr. 3,50 Mark, p. November 3,50 M., per Dezember 3,55 M., Januar 3,57½ M., p. Februar 3,60 M., per März 3,62½ M., per April 3,65 M., p. Mai 3,67½ M., p. Juni 3,70 M., p. Juli 3,70 M., p. August 3,70 M., per Sept. 3,70 M. — Umsatz — Kilogr.

London, 6. Okt. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾ proz. Consols 98⁹⁄₁₆, Preußische 4proz. Consols —, Italien. 5 proz. Rente 82½, Lombarden 8⅞, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 98¾, konv. Türken 22¼, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 93, 4prozent. Spanier 63⅝, 3½proz. Egypter 96⅝, 4proz. unific. Egypter 102, 4¼ proz Tribut-Anl. 100¼, 6proz. Mexikaner 61½, Ottomanbank 13⅜, Canada Pacific 77⅞, De Beers neue 15⅞, Rio Tinto 13½, 4proz. Rupees 65½, 6proz. Pfund arg. A. 65¼, 5proz. Arg. Goldanleihe 62¼, 4½proz. äuß. do. 39, 3proz. Reichsanleihe —, Griech. 81er Anleihe 35½, do. 87er Monopol-Anleihe 38½, 4proz. 89er Griechen 25½, Bras. 89er Anl. 59½, Platzdiskont 1⅜, Silber 33⅞.

Petersburg, 6. Okt. Wechsel auf London 95,50, Wechsel auf Berlin 46,62½, Wechsel auf Amsterdam —, Wechsel auf Paris 37,82½, Russ. II. Orientanleihe 102, do. III. Orientanleihe 101½, do. Bank für auswärt Handel 290, Petersburger Diskonto-Bank 459, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 471, Russ. 4½proz Bodenkreditpfandbriefe 154½, Gr. Russ. Eisenbahnen 244, Russ. Südwestbahn-Aktien 111¾. Privatdiskont 5.

Buenos-Ayres, 5. Okt. Goldagio 243,00.

Rio de Janeiro, 5. Okt. Wechsel auf London 10⅝.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 5. bis 6. Oktober, Mittags 12 Uhr.

Hermann Ziehlke I. 21 448, leer, Berlin-Bromberg. Friedrich Heine I. 20 820, leer, Berlin-Bromberg. Johann Dittmann I. 15 410, Zucker, Montwy-Danzig. Adolf Schulz I. 20 251, leer, Berlin-Bromberg. August Kichler XIV. 64, leer, Bromberg-Kruschwitz.

Holzflößerei.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 347 und 348, G. Neumann-Bromberg für Th. W. Falckenberg-Küstrin.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 6. Okt. Mittags 0,40 Meter
= = 7. = Morgens 0,44 =
= = 7. = Mittags 0,44 =

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 7. Okt. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %. alte Waare . . . —,—
" " " " neue . . . 14,90
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. alte Waare . . 13 90
" " " 88 " " neue " . . 14,20
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend . . . —,—

Tendenz: schwächer.

Brodraffinade I. . . . —,—
Brodraffinade II. . . . —,—
Gem. Raffinade mit Faß . . . 28,25
Gem. Melis I. mit Faß . . . 26,75

Tendenz: matt.

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Oktbr. 13,45 bez., 13,47½ Br.
dto. " per Novbr. 13,37½ bez. 13,40 Br.
dto. " per Dezbr. 13,45 bez., 13,47½ Br.
dto. " per Jan.-März 13,60 Gd., 13,65 Br.

Tendenz: flau.

Breslau, 7. Oktbr. Spiritusbericht. Oktober 50 er 53,00 M., do. 70 er 33,00 M., Oktober-November 31,50, November-Dezember 30,50. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 7. Okt. Heute früh wurde auf einer Wiese hinter der Carlstraße die Leiche eines Mannes aufgefunden, an welcher eine klaffende Wunde am Hinterkopfe, aus der noch Blut sickerte, vorhanden war. In den Taschen des Mannes fand sich eine Altersversicherungskarte auf den Namen Völcker lautend. Die Polizei ist mit Nachforschungen beschäftigt. Irgend eine Erklärung dieses seltsamen Vorganges ist noch nicht gefunden.

Berlin, 7. Okt. In dem Hause Kochstraße 67, woselbst der Inspekteur der Kriegsakademie, General v. Oidtmann und der Hauptmann v. Gontard wohnen, wurden heute früh beide Burschen der genannten Offiziere in ihren durch eine Thür in Verbindung stehenden Zimmern anscheinend vergiftet in den Betten aufgefunden. Einer der Burschen war bereits todt, der andere gab nur schwache Lebenszeichen von sich und wurde sofort ins Garnisonlazareth überführt.

Kissingen, 7. Okt. Fürst Bismarck fuhr heute in offener Equipage durch die Straßen der Stadt nach dem Bahnhofe, von einer großen Menschenmenge herzlich begrüßt. Um 11 Uhr 40 Minuten reiste der Fürst nach Friedrichsruhe ab.

Börse zu Posen.

Posen, 7. Oktober. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 52,30, (70er) 32,60.

Posen, 7. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. **Spiritus** behauptet. Loko ohne Faß (50er) 52,30, (70er) 32,60.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 7. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.6.			Not.v.6.
Weizen befestigend			**Spiritus** fester		
do. Okt.-Nov.	145 50	154 —	70er loko ohne Faß	34 —	33 80
do. Nov.-Dez.	147 25	155 50	70er Oktober	31 90	31 70
			70er Okt.-Nov.	31 90	31 70
Roggen befestigend			70er Nov.-Dez.	32 10	32 —
do. Okt.-Nov.	125 —	123 75	70er April	37 90	37 80
do. Nov.-Dez.	126 75	125 25	70er Mai	38 10	38 —
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.-Nov.	48 10	48 10	**Hafer**		
do. April-Mai	49 —	49 10	do. Sept.-Okt.	156 50	156 25

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) —,000 Ltr.

Berlin, 7. Oktober. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.6.
Weizen pr. Okt.-Nov.		145 75	144 —
do.	Nov.-Dez.	147 75	146 —
Roggen pr. Okt.-Nov.		125 25	124 75
do.	Nov.-Dez.	127 —	125 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			
do.	70er loko	34 —	33 80
do.	70er Oktober	31 90	31 50
do.	70er Okt.-Nov.	31 90	31 50
do.	70er Nov.-Dez.	32 —	31 80
do.	70er April	37 70	37 70
do.	70er Mai	37 90	37 90
do.	50er loko	— —	— —

		Not.v.6.			Not.v.6.
Dt. 3% Reichs-Anl	85 70	85 60	Poln. 5% Pfdbrf.	— —	65 60
Konsolid. 4% Anl.	106 90	106 75	do. Liquid.-Pfdbrf.	93 50	— —
do. 3½% "	100 10	100 —	Ungar. 4% Goldr.	88 80	93 70
Pos. 4% Pfandbrf	102 —	101 9	do. 4% Kronenr.	—	88 90
Pos. 3½% do.	96 10	96 10	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	199 40	200 —
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 60	Lombarden ultimo	42 10	42 —
Pos. Prov.-Oblig.	95 —	94 75	Disk.-Kommandit ultimo	172 60	172 20
Oesterr. Banknoten	161 20	161 10			
do. Silberrente	91 75	91 70	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	212 20	212 10	behauptet		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	101 60	101 7			

		Not.v.6.			Not.v.6.
Ostpr. Südb. E.S.A	71 25	71 25	Schwarzkopf	222 50	222 25
Mainz Ludwighfdt.	108 25	108 75	Dortm. St.-Pr. L. A.	56 75	56 50
Marienb. Mlaw. do	69 25	69 40	Gelsenkirch. Kohlen	141 25	141 50
Griechisch 4% Goldr	25 90	26 40	Inowrazl. Steinsalz	37 50	37 10
Italienische Rente	81 70	82 4	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	61 —	61 —	It. Mittelm. E. St. A.	89 60	89 75
Russ 4% konf A 1880	97 80	97 80	Schweizer Centr.	116 90	116 75
do. zw. Orient. Anl.	66 —	66 10	Warschauer Wiener	212 75	212 50
Rum. 4% Anl. 1880	81 40	81 40	Berl. Handelsgesell.	132 75	132 60
Serbische R. 1885.	75 10	75 10	Deutsche Bank-Aktien	152 —	151 10
Türk. 1% konf. Anl.	24 05	25 05	Königs- und Laurah.	104 40	104 20
Disk.-Kommandit	173 —	172 25	Bochumer Gußstahl	119 60	119 75
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 199 40, Diskonto-Kommandit 172 60, Russische Noten 212 25.

Stettin, 7. Okt. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.6			Not.v.6.
Weizen unverändert			**Spiritus** geschäftslos		
do. Okt.	140 50	141 50	per 70 M. Abg.	33 50	33 50
do. Nov.-Dez.	143 —	143 —	" Okt.-Nov. "	31 20	31 20
Roggen unverändert			" April-Mai "	— —	— —
do. Okt.	122 50	122 75	**Petroleum***)		
do. Nov.-Dez.	123 50	123 50	do. per loko	8 85	8 85
Rüböl matt					
do. Okt.	47 70	47 70			
do. April-Mai	48 50	48 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wetterbericht vom 6. Oktober, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter	Temp i. Cels. Grad
Belmullet	749	N	2	wolkig	10
Aberdeen	743	WSW	1	halb bedeckt	8
Christiansund	744	SO	1	wolkig	8
Kopenhagen	749	SSO	1	Regen	11
Stockholm.	750	SW	2	bedeckt	9
Haparanda	750	S	2	bedeckt	7
Petersburg	754	SSO	1	bedeckt	8
Moskau	762	S	1	bedeckt	13
Cork Queenst.	748	NNW	1	heiter	7
Cherbourg.	750	SW	5	halb bedeckt	12
Helder	748	S	2	wolkenlos	11
Sylt	747	SW	1	bedeckt [1]	11
Hamburg	748	SW	2	Regen [2]	12
Swinemünde	750	SSO	3	wolkig [3]	13
Neufahrw.	753	SSW	3	bedeckt [4]	12
Memel	754	SO	3	Regen [5]	10
Paris	753	SSW	2	wolkig	12
Münster	748	SW	8	bedeckt	15
Karlsruhe.	756	SW	4	Regen	15
Wiesbaden	753	SW	3	Regen [6]	16
München	758	S	3	wolkenlos	11
Chemnitz	754	SW	5	halb bedeckt	19
Berlin	751	SW	3	wolkig [7]	15
Wien	758	W			11
Breslau	757	SSO	2	bedeckt	14
Ile d'Aix	758	SW	3	wolkig	16
Nizza	—				
Triest	763	OSO	2	bedeckt	20

[1]) Nachts Gewitter und Regen. [2]) Nachts und früh Regen. [3]) Nachts Regen. [4]) Gestern und Nachts Regen. [5]) Nachts, Morgens Regen. [6]) Nachts und früh Regen. [7]) Gestern mehrfach Regenschauer.

Uebersicht der Witterung.

Unter der Wechselwirkung einer barometrischen Depression im Nordwesten und eines Hochdruckgebietes im Südosten wehen über Mitteleuropa durchschnittlich mäßige südliche und südwestliche Winde, unter deren Einfluß die Temperatur allenthalben gestiegen ist. Ueber Westeuropa hat der Luftdruck stark zugenommen, sodaß bei langsam nach West drehenden Winden kühlere Witterung für unsere Gegenden zu erwarten sein dürfte. In Deutschland ist das Wetter mild, trübe und regnerisch; zu Hamburg liegt die Temperatur 4, zu Berlin 5, zu Breslau und Wiesbaden 6, zu Bamberg 7 Grad über dem Mittelwerthe. In Oesterreich-Ungarn herrscht vorwiegend heitere und trockene Witterung. Sylt hatte Nachts Gewitter.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.